

In. fig. 74! und zum Theil Text. β . Gelblichgrün, Zellrippe weissgelblich. *Phytocoris* Salvino Hhn. Wz. 1. 2. p. 133. fig. 217. ♂. ♀. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ ''''. (Von β . auch 5''' aus Spanien.) An grasreichen Berglehnen im mittleren und südlichen Europa, wohl auch im Norden. 8. *C. affinis*. II. 8ff.

- 9) Fühlerglied 4 am Grunde breit weiss, oben wie Glied 5 schwärzlich. Fühlerglied 1 und 2 rostroth bisweilen schwarzroth. Glied 2 am Ende breit schwarz. Die Furche am Randkiel des Pronotum, zwei Puncte auf der Mitte — ein Strich an den Seiten, — schwarz, nach hinten in röthlichgelbe Streife auslaufend. Ein Streif an der Seite des Pronotum, und der Rand um die Schultorecke, — ein Streif nahe den Seiten des Schildes schwarz. Oberseite beim Mann schwärzlich grüngelb, beim Weibe grünlichgelb, fein schwarz und weissgelblich behaart. Halbdecke roströthlich wie bereift, das Randfeld und ein Streif an der Schlussnaht, dann der Clavus grünlichgelb, die Rippen im Clavus und Corium schwarzroth. Schild und Pronotum fein quorrunzelig. Cuneus schmutzigweiss, bleichröthlich, oder bei dunkleren Individuen roströthlich, die Spitze meist braunröthlich. Membran bleich braungelblich, durchscheinend. Zellrippen hellroth innerseits bräunlich gesäumt, um die Zelle ein lichter schmaler Saum, aussen von einem braunen begleitet, der von der Cuneusecke ab, am Rande verläuft. Beine bleichgelblich, fein schwarz behaart. Schenkelende etwas dunkler, und fein braunpunctirt. Schienbeine doppelreihig klein schwarzbedornt. Ende und Fussglieder roströthlich. Klauenglied schwärzlich. Hinterschinkel vorderseits oben, — Mittel- und Hinterschonkel unterseits mit einer Reihe grösserer Puncte mit starken Borsten besetzt. Stirnschwiele mit zwei schwarzen Strichen, Ende geröthet Schnabelende braun. Unterseite grünlichgelb. Rücken schwarz. Connexivum grünlich. ♂. ♀. $3\frac{1}{4}$ ''''. Aus Spanien um Malaga (*Meyer-Dür*).

9. *C. venustus*. Pict. Mey.

- Fühlerglieder 3 und 4 ganz gleichfarbig grünlich oder schwärzlich . . . 10
- 10) Membran gleichschwärzlich, die gelblichen oder röthlichen Zellrippen beiderseits fein weiss gesäumt; die kleine Zelle, — ein Strich in dem hellen Grundwinkel, und ein länglich-dreieckiger freier bleichgesäumter Fleck unter der grossen Zelle bis vor den Endbogen, schwärzer. Ganz gelbgrün. Pronotum fein punctirt und fein runzelig, vor der Mitte gewöhnlich zwei genäherte Puncte, — und oft die Schultorecke, schwarz. Halbdecken einfarbig gelbgrünlich, oder im Clavus ein Streif, zwei Streife auf dem Corium — die Schenkelende, und Fühler rostgelb, die Streife im Corium oft mit dunklem Mittelstrich. Cuneus einfarbig gelbgrünlich. Fühlerwurzel und Skenkel grünlich. Schienbeine und Fussglieder an den Enden schwärzlich. Hinterschenkelenende spärlich schwarzpunctirt. Rücken schwarz, Connexivum schmutzig. β . Bisweilen sind die röthlichen Streife der Halbdecken verblieben, die zwei Puncte des Pronotum verloschen, und es ähnelt diese Spielart der *C. quadripunctatus* und der ungefleckten *C. chenopodii*. — ♂. ♀. $3\frac{1}{2}$ ''''. An Feldrainen, auf grasigen Triften, an Lavatera, Urtica, Ononis und anderen Pflanzen, durch ganz Europa. *Lygacus bipunctatus*. Fab. S. R. 235. 158. — *Phytocoris* Fall. H. 78. 2. — *Capsus* Wz. In. fig. 298. — Kirschb. sp. 58. — Sahlb. 101. 20. — *Dispilodes* Am. mon. sp. 227.

10. *C. bipunctatus*. Fab.

- Membran schwärzlich, Zellrippen gelb oder orange; der Aussengrundwinkel und ein Bogen um die Zelle breit weiss, aussen ein brauner Bogen mit einem schwarzen langen Fleck am Rande unter dem hellen Aussenwinkel, meist verbunden. Graugrünlich ♂. ♀., oder schwärzlich mit hellem Coriumrand (Männchen). Pronotum deutlich quorrunzelig, zwei genäherte rundliche kleine Flecke auf der Mitte schwarz (bei dunklen Exemplaren durchscheinend). Alle Schenkel am Ende gelbröthlich oder bräunlich, braunpunctirt, bei dunklen oft reihenweise gefleckt. Flügel schwärzlich, durchsichtig; Rippen schwarzbraun. — ♂. ♀. α . Graugrünlich. Clavus mit einem, — Corium mit zwei schwärzlichen Streifen, oder braunen Linien (ähnlich wie bei *C. chenopodii*), — Cuneusspitze bisweilen schwärzlich. — (Männchen.) β . Kopf, Pronotum und Halbdecke braungelb bis braun, gezeichnet wie α , aber der Cuneus gelb oder orange. Coriumrand und Schildende gelblich. Fühler braungelb, Glied 1, 3 und 4 ganz, — 2 an der Oberhälfte braun. 4''''. Im südlichen Europa. Italien, auf Corsica